

# Evaluation

**Welche Erinnerung oder welches Erlebnis bei TRIKESTRA möchtest du mit uns teilen?**

*Nächtliche Impro-Session in Genshagen mit fast allen Musiker:innen und fast 5 Minuten Stille nach dem letzten Ton.*

*#brahms\_rotation im Delphi - so viele Musiker\*innen aus unterschiedlichen Ensembles, die sich trauen, auswendig zu spielen*

*Für mich ist die Reise eine lange schöne gewesen und ich habe das Bestreben, das Gewonnen nicht im Nichts verschwinden zu lassen. Ich bin sehr dankbar, dass ich am Ende doch die Chance bekommen habe, das Projekt mitzugestalten. Die Erarbeitungsphase für #planet\_rotation beeindruckt mich immer noch. Danke dafür.*

*Das letzte Präsenzmeeting zu Beginn der Pandemie, als die Absage des #beethoven\_rotation Projekts wenige Tage alt war und wir uns auf eine sehr ungewisse Zeit einstellen mussten. Die folgenden Wochen verliefen auf sehr hohem Produktivitäts- und Energieniveau, da wir unbedingt ein erfolgreiches Alternativprojekt aus dem aufgebauten Projektschwung und gleichzeitiger Isolation hervorbringen wollten.*

*Playing at the Planetarium Berlin with a chamber quintet was a wonderful experience. Improvising with sound and movement*

**Was hast du mit und durch TRIKESTRA gelernt und was konntest du weitergeben?**

*Lebenslange Lernen wird durch Projekte wie TRIKESTRA gefördert. Für mich gab es zwei Ebenen des Lernen: Auf organisatorischer Ebene - wie drei unterschiedliche Institutionen zusammenarbeiten und wie unterschiedlich jede ist / Was passiert wenn Musiker\*innen und die Menschen dieser Rollen auf Gleichgesinnte treffen, die die Bestimmung anders verfolgen, leben und erleben. Ich glaube, ich konnte alles was ich bei STGRF gelernt habe sehr gut in das Projekt einbringen und gleichzeitig daraus auch wieder lernen, wo wie was passt und möglich ist.*

*Im Kontrast haben wir unseren eigenen Ansatz besser kennen gelernt und wie wertvoll eingespielte Teams und klare Ziele in der Organisation komplexer Projekte sind: Die unklaren bzw. ständig zu verhandelnden Zuständigkeiten und Entscheidungskompetenzen waren – gerade aufgrund der unterschiedlichen Ansätze – eine enorme Herausforderung.*

*Das TRIKESTRA Projekt hat gezeigt, dass Projekte auch mit relativ Vorlauf gelingen können, wenn man die üblichen Abläufe und Planungsstrukturen in Frage stellt und ändert. Ich hoffe, dass ich diese Erfahrung auch weitergeben konnte.*

*Wie unterschiedlich die Strukturen verschiedener Ensembles sind.*

*Differences in classical music are real and present. However, if one has a wish to learn, grow and get out of a comfort zone - it will end up being so beneficial to the arts.*

**Welche Spannung gab es in dem Projekt für dich und konnte sie besprochen oder vielleicht sogar gelöst werden?**

*Positiv: Die Namensfindung TRIKESTRA war (wie jede Namensfindung) extrem schwierig und wurde dennoch zielführend gemeinsam gelöst. TRIKESTRA war nicht unter meinen Favoriten und ich konnte dennoch mit dem Zustandekommen der Entscheidung gut Leben, da transparent kommuniziert wurde. Auch die inhaltliche Entwicklung der Projekte wurde sehr ausführlich aber mit hohem Prozesswert betrieben, hier sind die Spannungen der verschiedenen Ansätze inherent und deren Bearbeitung aber weitgehend produktiv gewesen. Negativ und im Raum verbleiben: Antwortdauer in akuter Projektvorbereitung, Strukturierung kollektiver Entscheidungsprozesse, Budgetverhandlungen (Transparenz & Kommunikation). Noch ein Gefühl ist uns zurückgemeldet worden: Ausbeutung intrinsischer Motivation der jnp'ler:innen (wer holt Süßigkeiten, wer organisiert den Treffpunkt, usw. bei unterschiedlichen Vergütungsmodellen).*

*Es gab einige Spannungen und die meisten wurden immer direkt in den Phasen gelöst. Ob es die Wertschätzung von Team Mitgliedern war, der Umgang mit dem Dirigenten, die Komfortzonen aller beteiligten wahrzunehmen, Unverbindlichkeit. Wie die Priorität des Projektes in den drei Orchestern gesetzt wurde. Was nicht geklärt wurde, dass ich beobachtet habe, dass das orchester welches den Hut aufhatte mega ins zeug gelegt hat und die anderen mitziehen musste. Was hat gefehlt oder hätte geholfen, dass bei allen drei Konzerten, die orchester sich mehr eingebracht hätten*

*Die Vorstellung vom Ablauf einer Probe, Ziele und Prozesse unterscheiden sich in allen drei Ensembles sehr - kein unüberwindbares Hindernis-, aber dennoch immer wieder Diskussion- und Spannungspunkt, der Kommunikation erfordert, aber nicht immer aufgelöst werden konnte.*

*Im finanziellen Bereich gab es Spannungen, wie man eine "gerechte" Aufteilung der Projektmittel gewährleisten kann. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wegen unterschiedlicher Bezahlssysteme innerhalb der Ensembles wurde eine gute Lösung gefunden*

*No tension. Just maybe better balance between the different worlds :)*

**Sind für dich Orchester-übergreifende Freundschaften oder Arbeitsverhältnisse durch TRIKESTRA entstanden, die du nach Ablauf des Projektes weiter pflegen wirst?**

*Jaaaaa. Für mich war es die erste richtige Zusammenarbeit mit der JNP und das hat mich mega gefreut euch besser kennenzulernen. Ich bin dadurch in die Strukturen beim DSO integriert wurden und zugleich war ich weiterhin bei STGRF total involviert.*

*Meine TRIKESTRA Erfahrung begrenzt sich auf diesen Sommer, daher ist das schwer einzuschätzen, aber es sind auf jeden Fall gute Kontakte entstanden, die sich an der ein oder anderen Stelle sicherlich nochmal beweisen werden.  
Es ist ein enger Kontakt zwischen DSO und Stegreif neu entstanden*

*Ja, insbesondere mit Alex Steinbeis!*

*Trikestra has definitely allowed me to meet new artists and it was lovely. No employment opportunities yet but let's hope so :)*

### **Wie und wo siehst du die Nachwirkungen von unserem gemeinsamen Projekt TRIKESTRA?**

*Nachwirkungen konnte ich vor allem bei einigen Musiker:innen der jnp beobachten, die sich nach TRIKESTRA nochmal ganz anders bestärkt gefühlt haben ihren Weg als Musiker:innen zu gehen, oder aber andere Wege aufgezeigt bekommen haben. Die grundsätzliche Idee wirkt insofern nach, als dass die Erkenntnisse aus dem gemeinsamen Prozess für andere Kooperationen weiterverwendet werden können und manche Differenzen und Probleme besser antizipiert werden können.*

*Die verschiedenen Welten bleiben präsent bei meiner Arbeit bei STGRF. Der Zugang für kommende Projekte oder Anfrage haben für mich eine ganz andere Grundlage bekommen. Das DSO hilft uns immer wieder mit Proberäumen aus. Ich fände es toll, wenn wir uns mit unseren Stärken auch in der Zukunft unterstützen und diese Möglichkeit bei allen drei Orchestern präsent bleibt.*

*Die Einblicke in unterschiedliche musikalische Berufsbilder zu nehmen hat die jnp-Musiker:innen auf dem Weg in den Beruf definitiv bereichert und ich bin überzeugt, dass sie eine grundsätzliche Offenheit für das Experiment, alternative Herangehensweisen und das Einbringen eigener Ideen mitgenommen haben.*

*Durch die gemeinsame Projektarbeit könnte es auch in Zukunft bei einzelnen Projekten künstlerisch und organisatorisch Austausch und Unterstützung zwischen den Ensembles geben*

*It would be good that it happens more often. That it allows time to try and explore things within the 3 orchestras.*

*I loved the work that Eva and Lea have done. It was clearly communicated. Jonathan the conductor was so great to work with very pleasant. We need more of this :)*